

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung mit Antwort

Anfrage des Abgeordneten Hermann Grupe (FDP), eingegangen am 08.05.2013

Ernteschäden durch Feldmäuse

Der Deutsche Bauernverband befürchtet in einigen Bundesländern erhebliche Ernteschäden aufgrund einer Feldmausplage. Der Thüringer Bauernpräsident Helmut Gumpert, erklärte, dass „in Teilen von Thüringen, Hessen, Sachsen und Sachsen-Anhalt die Feldmaus-Population ein ‚kritisches Ausmaß erreicht‘ habe“. Auf einigen Flächen gebe es laut Bauernverband 50 bis 60 Mauselöcher pro Quadratmeter.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie schätzt die Landesregierung die Situation für Niedersachsen ein?
2. Welche Strategien hätte die Landesregierung bei einer solchen Plage?
3. Bei welchen Tieren sieht die Landesregierung die Gefahr einer ähnlichen Plage?

(An die Staatskanzlei übersandt am 17.05.2013 - II/72 - 79)

Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- 104-60220/2-24 -

Hannover, den 29.05.2013

Die Kleine Anfrage beantworte ich namens der Landesregierung wie folgt:

Zu 1:

Abgesehen von regional erhöhter Aktivität von Feldmäusen nach dem Winter 2013 scheint sich die Situation in Niedersachsen momentan weiter zu entspannen. Extrembefälle wie in den genannten Ländern werden in Niedersachsen zurzeit nicht festgestellt.

Zu 2:

Für eine Bekämpfung von Feldmäusen ist der Einsatz von Zinkphosphid in verdeckter Ausbringung (Legeflinten) zugelassen. Vorbeugend sollten bereits die ersten Nester bekämpft werden. Wenn es notwendig wird, kann zur Bekämpfung der Feldmäuse die Bodenbearbeitung intensiviert werden. Das Aufstellen von Sitzkrücken für Greifvögel wird ebenso empfohlen.

Anfang 2013 wurde für die Erarbeitung eines Feldmaus-Managements eine Bund-Länder-AG unter Federführung des Julius Kühn-Instituts gebildet, an der sich das Land Niedersachsen über das Pflanzenschutzamt der Landwirtschaftskammer beteiligt.

Zu 3:

Die Gefahr einer ähnlichen Plage wird zurzeit nicht gesehen.

Christian Meyer

(Ausgegeben am 04.06.2013)